

Tagungsleitung

Dr. Wolfgang Quaiser
Akademie für Politische Bildung
Prof Dr. Joachim Ragnitz
ifo-Institut Dresden

Tagungssekretariat

Alexandra Tatum-Nickolay
Tel.: +49 8158 256-17
Fax: +49 8158 256-51
a.tatum-nickolay@apb-tutzing.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 15. Juni 2020.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Teilnahmezusage erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 20. Juni 2020 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr

Mit Übernachtung 75 € (ermäßigt: 45 €).
Ohne Übernachtung 45 € (ermäßigt: 35 €).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen werden nicht rückvergütet.

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Arbeitslose sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung darauf hin.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10 € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an.

Die Akademie für Politische Bildung führt bis Frühjahr 2021 eine dringend notwendige energetische Sanierung am Gästehaus durch. Unter anderem werden Flachdach und Fassade erneuert und gedämmt sowie die Fenster und Heizkörper getauscht.



Für diese Arbeiten muss das Gästehaus komplett eingerüstet und verhüllt werden. Neben dieser optischen Beeinträchtigung kann die Baustelle zeitweise Lärm und Staub verursachen. Wir bemühen uns, die Einschränkungen für Sie so gering wie möglich zu halten, und bitten für Unannehmlichkeiten um Entschuldigung.

Da wir jeweils ein Stockwerk vollständig sperren, verringert sich die Kapazität unseres Hauses von 72 auf rund 40 Betten.

Der Tagungsbetrieb selbst ist von den Bauarbeiten nicht beeinträchtigt.

Über den aktuellen Stand der Sanierung informieren wir regelmäßig unter www.apb-tutzing.de/baustelle.

FÖRDERKREIS

Unser Förderkreis unterstützt Projekte und Anschaffungen der Akademie, die aus Mitteln des öffentlichen Haushalts nicht zu realisieren sind. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 50 €. Mitglieder unter 30 Jahren bezahlen ermäßigt nur 20 €. Darüber hinaus übernimmt der Förderkreis für seine U-30-Mitglieder dreimal pro Jahr die Teilnahmegebühr für Tagungen der Akademie. Das Angebot gilt nur für Privatpersonen und nicht in Zusammenhang mit Veranstaltungen für einen geschlossenen Teilnehmerkreis.

Die Akademie liegt direkt am Starnberger See 35 Kilometer südlich von München.

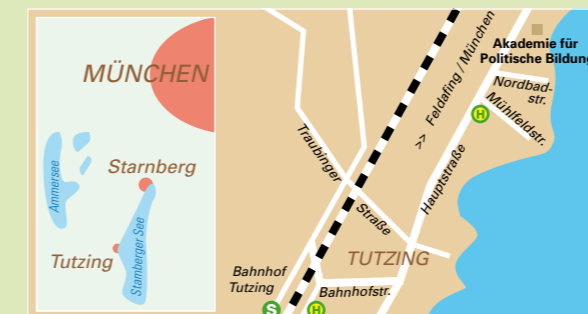
Ab München Hauptbahnhof mit der S-Bahn (S6) oder Regionalbahn bis Tutzing. Ab Bahnhof Tutzing halbstündlich mit den Buslinien 958/978 bis Haltestelle Klenzestraße. Taxen stehen am Bahnhof bereit. Sie finden Hinweise auf die attraktiven DB-Veranstaltungstickets auf unserer Website unter Anreise.

Vom Flughafen mit der S-Bahn (S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben.

Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof beträgt 1,8 Kilometer und dauert ca. 22 Minuten.

Mit dem Auto von München über die A95 und A952 bis Starnberg. Dann weiter auf der B2 bis Traubing zum Abzweig links nach Tutzing. Die Akademie liegt kurz nach dem Ortseingang links.

Unsere Gäste können die Ladestationen der Akademie für E-Fahrzeuge (Autos, Motorroller, Bikes) kostenlos nutzen.



Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0
www.apb-tutzing.de



70 Jahre Soziale Marktwirtschaft und 30 Jahre Deutsche Wiedervereinigung

Bilanz und Perspektiven des
deutschen Modells

3. – 4. Juli 2020

In Kooperation mit dem
ifo-Institut Dresden

ifo INSTITUT
Niederlassung Dresden

EINLADUNG

Die Soziale Marktwirtschaft ist das Markenzeichen des deutschen Wirtschaftswunders und hat sich in tiefen Krisen bewährt. Es galt den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg, später Konjunkturkrisen und Strukturumbrüche zu bewältigen. Die größten Herausforderungen waren sicherlich, die Wiedervereinigung 1990 zu meistern und gleichzeitig die deutsche Wirtschaft auf die EU-Osterweiterung sowie eine vertiefte Globalisierung vorzubereiten. Es folgten die Weltwirtschaftskrise 2008/09 sowie die Euro- und Verschuldungskrise. Nun steht Deutschland vor neuen Aufgaben. Es müssen die dramatischen wirtschaftlichen und sozialen Folgen der weltweiten Corona-Krise, der digitale Wandel sowie die Energiewende gemeistert werden.

Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft ist nicht in Stein gemeißelt. Schon zu Beginn standen sich der auf Walter Eucken basierende Ordoliberalismus von Ludwig Erhard und stärker sozialstaatliche Ideen gegenüber. Politisch kam beides zum Tragen, phasenweise ergänzt durch keynesianische Wirtschaftspolitik. Heftiger Streit um die „richtige“ Wirtschaftspolitik war eher die Regel als die Ausnahme. Jenseits dieser bis heute fortdauernden Kontroversen hat sich ein ordnungspolitisches Konzept der Sozialen Marktwirtschaft herausgeschält, das Privateigentum, freie wettbewerbsorientierte Märkte mit einem ausgebauten Sozialstaat verbindet. Ergänzt wird dies durch Tarifpartnerschaft und Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer.

Wir versuchen eine Bilanz von 70 Jahren Sozialer Marktwirtschaft und 30 Jahren sozialökonomischer Wiedervereinigung zu ziehen sowie künftige Herausforderungen zu skizzieren. Abgerundet wird dies mit Reflektionen zu 40 Jahren wirtschafts- und sozialpolitischer Bildungsarbeit sowie einer Podiumsdiskussion über die Frage, ob das deutsche Modell ein Vorbild für Osteuropa war. Wir laden Sie hierzu herzlich an den Starnberger See ein.

Dr. Wolfgang Quaisser
Akademie für Politische Bildung

Prof. Dr. Joachim Ragnitz
ifo-Institut Dresden

FREITAG, 3. JULI 2020

- 13.30 Uhr *Anreise, Kaffee im Foyer*
- 14.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für Politische Bildung
Prof. Dr. Joachim Ragnitz
Dr. Wolfgang Quaisser
- Ökonomische Folgen der Corona-Krise**
- 14.30 Uhr **Die Corona-Krise: die große Bewährungsprobe für die Soziale Marktwirtschaft**
Prof. Dr. Hans-Werner Sinn
Ehem. Präsident des ifo-Instituts München
- Moderation und Kommentar:
Dr. Wolfgang Quaisser
- 16.00 Uhr *Pause*
- Lehren aus der Wirtschaftsgeschichte**
- 16.30 Uhr **Große Krisen in der Wirtschaftsgeschichte und Lehren für die Gegenwart**
Prof. Dr. Harold James
Princeton University
- 18.00 Uhr *Pause*
- Europa und die neue Weltwirtschaftskrise**
- 18.15 Uhr **The economic shock of Covid-19 to the European Economy and Potential Solutions**
Prof. Dr. Leszek Balcerowicz
Ehem. Finanzminister und stellv. Premierminister sowie ehem. Präsident der Polnischen Nationalbank, Warschau
- 19.00 Uhr *Festliches Menü*

SAMSTAG, 4. JULI 2020

- 8.15 Uhr *Frühstück*
- Deutsche Einheit**
- 9.00 Uhr **Eine sozialökonomische Bilanz der deutschen Einheit und die weiteren Perspektiven**
Prof. Dr. Joachim Ragnitz
- Kommentar: *Prof. Dr. Heinrich Oberreuter*, Universität Passau und ehem. Akademiedirektor
- 10.30 Uhr *Kaffee im Foyer*
- Strukturwandel und Wirtschaftswachstum**
- 11.00 Uhr **Deutschland im Strukturwandel – und jetzt auch noch Corona!**
Prof. Dr. Michael Grömling
Institut der deutschen Wirtschaft Köln
- 12.00 Uhr **Finanzmarktregulierung in der Corona-Krise**
Dr. Hartmut Bechtold
True Sale International GmbH (TSI), Frankfurt/Main
- 12.30 Uhr *Mittagessen*
- 13.30 Uhr *Kaffee im Foyer*
- Soziale Marktwirtschaft als Vorbild?**
- 14.00 Uhr **China/Europa 2020 – Vom „Wandel durch Handel“ zur „Systemrivalität“**
Prof. Dr. Markus Taube
Universität Duisburg-Essen
- 15.00 Uhr *Pause*

Der Arbeitsmarkt in der Sozialen Marktwirtschaft

15.15 Uhr **Der Arbeitsmarkt vor neuen Herausforderungen**

Prof. Dr. Ulrich Walwei
IAB Nürnberg

Moderation: *Christine Bergmann*
BR-Wirtschaftsredaktion

16.30 Uhr *Pause*

Wirtschafts- und Sozialpolitik in den Akademien

17.00 Uhr **Reflektionen nach 40 Jahren**

Prof. Dr. Peter Hampe
Ehem. Technische Universität Dresden
Dr. Wolfgang Quaisser
Dr. Martin Held
Freier Mitarbeiter der Evangelischen Akademie Tutzing

18.30 Uhr *Abendessen*

Deutschland und die EU als Vorbild für Osteuropa?

19.30 Uhr **Politisches System und Soziale Marktwirtschaft**

Prof. Dr. Piotr Pysz
Hochschule für Finanzen und Management Białystok
Prof. Dr. Klaus Ziemer
Ehem. Direktor des Deutsch-Historischen Instituts in Warschau
Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität, Warschau
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt
Ehem. Jean-Monnet-Lehrstuhl, Uni Duisburg-Essen

SONNTAG, 5. JULI 2020

8.15 Uhr *Frühstück, Ende der Tagung*